

2003:

Aufruf der Schriftstellerinnen und Schriftsteller des Deutschschweizer PEN Zentrums Basel, Generalversammlung, 22. März 2003 **Wir fordern von den Kriegsführern im Irak das sofortige Ende der Kampfhandlungen.** Die Führer der Weltsupermacht erteilen der Welt eine wahnsinnige Lektion: Tyrannenmord. Wir haben sie verstanden. Es reicht jetzt. Die Befreiung der Unterdrückten ist ein edles Motiv. In der Literatur wird es hoch geschätzt. Aber **Freiheit kann niemals das Werk des grösseren Tyrannen sein. Sie ist keine Gabe, die der Stärkste nach seinem Gutdünken überreichen kann. Dieses Beispiel darf nicht Schule machen.** Appel des écrivains et écrivains du centre PEN de la Suisse Allemande Bâle, Assemblée Générale, le 22 mars 2003 **Nous exigeons des responsables de la guerre en Irak l'arrêt immédiat des actions militaires.** Les dirigeants de la superpuissance mondiale donnent au monde une leçon incensée: tyrannicide. Nous avons compris, ça suffit. La libération des opprimés est un motif noble. Dans la littérature il a toute sa valeur. Mais la liberté ne peut jamais être l'œuvre d'un tyran plus grand que l'autre. **La liberté n'est aucun cadeau, contribué par la bénévolence du plus fort. Cet exemple ne doit pas faire école.** Appeal of the writers of the Swiss German PEN Centre Basel, General Assembly March 22nd march 2003 **We demand of those waging war in Iraq to immediately stop all action.** The leaders of the world superpower are teaching the world a gloriously maniacal lesson: tyrannicide. We have understood it. But enough is enough. To free the oppressed is a noble motive. It is highly appreciated within literature. But **freedom never is the greater tyrant's deed! Freedom is not a gift to be bestowed by the strongest one as he sees fit. This example must never be repeated.**

Vorstandstätigkeit – Zusammenfassung - en Detail

Der Vorstand in eigener Sache

Abschied von Elisabeth Wandeler – Deck als unserer WiPC-Delegierten
Neue Vorstandsmitglieder – Komiteearbeit – Organisatorisches
Komiteearbeit
Buchhaltung – Fundraising
Wahlen 2005

Appelle und Resolutionen

Ausserordentliche Arbeit:

Kongresskonzept

25 Jahre PEN

Kooperationen

- mit den Schweizer Schwesterzentren
...und dem AdS
- mit femscript

Veranstaltungen

Was Sprache vermag...
Impromptu
Writers in Prison Tag. 15. November 2003
Frauenkampftag 8. März 2004

69ter Weltkongress in Mexico City

wichtigste Wahlen und Abstimmungen

"Resolution On Our Response to "Terror and Anti-Terror"
"Anti-Terrorism, Writers and Freedom of Expression"
– Report des internationalen WiPC
Kurzer Kommentar

Weitere Informationen

Internet
Dokumente

Bericht der Geschäftsstelle

VORSTANDSTÄTIGKEIT – ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahr 2003 bestand die Vorstandstätigkeit des Deutschschweizer PEN Zentrums (DSPZ) - nachdem im Vorjahr ein Schwerpunkt auf der Arbeit an internen Strukturen lag – aus der Durchführung der herkömmlichen Aufgaben:

- Herausgabe der PEN Nachrichten
- Durchführung der traditionellen Veranstaltungen im Theater Stok
- Writers in Prison – Arbeit.
- Veranstaltung zum Writers in Prison Tag
- Vorbereitung auf den PEN Weltkongress
- Nachführung der PEN Chronik

Dazu kamen:

- die Diskussion mit den Schweizer PEN - Schwesterzentren und dem Verband der Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS bezüglich einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung
- der Aufruf des DSPZ bezüglich Einstellung der Kampfhandlungen im Irak
- die aus der letztjährigen Generalversammlung hervorgegangene "Rapid Action Irak"
- eine gemeinsame Veranstaltung am 8. März 2004 (Frauenkampftag) mit femscript (Netzwerk Schreibender Frauen)
- Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern
- als ausserordentliche Arbeit die Erstellung eines Konzeptes für einen Kongress auf Anregung unseres Mitgliedes Klaus J. Stöhlker

International:

- Bearbeitung und Auswertung des Fragebogens bezüglich "Terror und Anti - Terror" des Internationalen WiP-Komitees
- Erarbeitung einer Resolution des Deutschschweizer PEN Zentrums bezüglich der Reaktion des Internationalen PEN auf "Terror und Anti-Terror"
- Teilnahme am 69ten PEN Weltkongress in Mexiko; Delegierte: Sebastian Hefi, Generalsekretär, Kristin T. Schnider, Präsidentin

In den PEN Nachrichten 2003 konnten bereits Informationen zu folgenden Aktivitäten nachgelesen werden:

1/2003:

- "Rapid Action Irak" und ihr Medienecho

2/2003:

- Aufruf zur Abstimmung des DSPZ über die Charta-Abänderung
- Beantwortung und Auswertung des Fragebogens für den Report des Internationalen WiP-Komitees
- Komiteevorstandswahlen (WiP, Women Writers) sowie Präsidentschaftswahl für den Internationalen PEN
- die Beweggründe und Vorarbeiten für die Resolution des DSPZ bezüglich der Reaktion des PEN auf "Terror und Antiterror "

Das Arbeitstempo an dem angekündigten Internetauftritt sowie an einer Aktualisierung interner Verwaltungsstrukturen musste wegen Überlastung deutlich verlangsamt werden.

Wegen der Unterbesetzung des Vorstandes vor allem im Bereich "Öffentlichkeitsarbeit" und des angekündigten und nun eintreffenden Rücktrittes unserer WiPC-Delegierten Elisabeth Wandeler-Deck gaben wir die Suche nach neuen Mitgliedern zusammen mit einem Arbeitsprofil in den PEN Nachrichten 1/2003 bekannt. Das Echo war – ganz im Gegensatz zu der Reaktion auf unseren Spendenaufruf vom Vorjahr, der uns die Erwünschtheit des Deutschschweizer PEN Zentrums bestätigte - ernüchternd.

Der Vorstand freut sich umso mehr, mit Frau Monique Siegel eine hervorragende Kandidatin für das Ressort "Öffentlichkeitsarbeit" an der diesjährigen Generalversammlung vorstellen zu können.

Die Schlüsse, die der Vorstand aus seiner Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr gezogen hat, münden aktuell im Programmpunkt "Offene Aussprache" der GV 2004 und dem Vorhaben, im laufenden Jahr wiederum verstärkt an der Professionalisierung der internen Strukturen zu arbeiten.

- EN DETAIL

Der Vorstand in eigener Sache

Abschied von Elisabeth Wandeler-Deck als unserer WipC-Delegierten

Wir verabschieden uns mit Dank von unserem Vorstandsmitglied Elisabeth Wandeler-Deck, die als Delegierte des Writers in Prison Komitees ihre Aufgabe während 5 Jahren sorgfältig nachkam, uns an Kongressen vertreten hat, und in Ermangelung spezieller Delegierter für diese Komitees jeweils auch über das Women Writers Komitee und das Translations and Linguistic Rights Komitees informiert hat. Im Jahr 2001 arbeitete Elisabeth Wandeler-Deck am Festival "Kartografien des Begehrens", in Barcelona, organisiert vom katalanischen Women Writers Komitee und dem katalanischen PEN Zentrum mit. In szenischen Aufführungen wurden Werke von katalanischen Schriftstellerinnen mit Werken anderer Schriftstellerinnen und der Arbeit von in weiteren Kunstgattungen tätigen Künstlerinnen verknüpft.

Am Literatur-Wettbewerb "Schmerz. Männlich. Weiblich" in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "entwürfe" war sie auch massgeblich beteiligt.

Wir freuen uns, dass sie uns weiterhin ihre Mitarbeit als PEN Mitglied angeboten hat und uns so als aktive Mitstreiterin "in Sachen PEN" nicht verloren gehen wird.

Neue Vorstandsmitglieder - Komiteearbeit - Organisatorisches

Wie bereits erwähnt, hat sich Monique Siegel als Kandidatin für das wichtige Ressort Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl an der GV 2004 zur Verfügung gestellt und vorgängig über ihre Ziele und Vorstellungen informiert.

Komiteearbeit

Mit dem Rücktritt unserer WiPC Delegierten wird dieses Ressort für eine Weile natürlich nicht unbetreut bleiben, aber nicht mehr mit der vorher regelmässigen Teilnahme an z.B. RAN Aktionen ausgeführt werden können. Traurig ist, dass dieses Ressort an Arbeitsumfang sehr zugenommen hat, d.h. immer häufiger werden immer mehr unserer schreibenden Kolleginnen und Kollegen in ihrer Arbeit behindert, von Behörden und ihnen feindlich gesinnten Gruppen bedroht. Es ist sehr wichtig und dringlich, dass die WiP-Arbeit wieder von einer engagierten Persönlichkeit wahrgenommen wird. Dies ist auch als ein erneuter Aufruf an unsere Mitglieder zu verstehen.

Wir nehmen in der Zwischenzeit die Herausforderung wahr, eingehend an dessen Organisation und Strukturierung zu arbeiten, uns zu überlegen, wie die Arbeit evtl.

auf mehrere Personen verteilt werden und vermehrt an die Öffentlichkeit gebracht werden kann. Dazu ist zu erwähnen, dass sich unser Mitglied Erich Schmid für eine Teilarbeit bereits interessiert hat und weiterhin mit dem Vorstand im Gespräch ist.

Was die Komiteearbeit angeht, sind wir übereingekommen, nur in denjenigen internationalen Komitees als Mitglieder aufgeführt zu werden, in deren Angelegenheiten wir tatsächlich aktiv sind und sein können. So haben wir die Mitgliedschaft etwa im Translations und Linguistic Rights Komitee mit Bedauern gegenüber Kata Kulavkova, zur Zeit Komiteepäsidentin, sistiert.

Über den Verbleib des DSPZ als Mitglied im Writers for Peace Komitee werden wir an der GV 2004 diskutieren. Unser Delegierter Uli Rothfuss wird dazu von seinen bisherigen Erfahrungen mit dem WfPC berichten.

Buchhaltung - Fundraising

Über 12 Jahre hinweg hat Paul J. Mark, unser für Finanzen zuständiger Vorstand, unsere Buchhaltung zunächst in Ordnung gebracht und danach ausgezeichnet geführt. Über 12 Jahre hinweg hat Paul J. Mark, unser für Finanzen zuständiger Vorstand, unsere Buchhaltung zunächst in Ordnung gebracht und danach ausgezeichnet geführt. Welches Mitglied könnte sich schon jetzt für eine spätere "Wachablösung" einarbeiten?

Da die Buchhaltung immer eng mit allen finanziellen Vorgängen verbunden ist, - also auch mit dem Fund-Raising - werden wir in den nächsten Nachrichten ein Job-Profil bekanntgeben.

Mit dem Thema des Fundraising, das uns kontinuierlich beschäftigt, hängt auch die Weiterarbeit an der Professionalisierung der DSPZ-Strukturen zusammen. Die Zeiten seit der Initiierung des ursprünglichen PEN Club 1921 in London haben sich stark geändert - was ehrenamtliche, unentgeltliche und möglicherweise nur durch Honorierung oder projektorientierte Entlohnung zu bewältigende Arbeit angeht, werden wir über die Bücher gehen und uns einige generelle Überlegungen machen müssen.

Wahlen 2005

In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass im nächsten Jahr, 2005, die Vorstands- und Präsidentschaftswahlen wieder anstehen, da die zweijährige Amtsdauer, für die der Vorstand im Jahr 2003 in corpore bestätigt worden ist, abläuft.

Appelle und Resolutionen

Eigene:

- per GV 2003: Aufruf des DSPZ zur Einstellung der Kampfhandlungen im Irak
- "In-Session Resolution On Our Response to «Terror and Anti-Terror», proposed by the Swiss German PEN Centre", der Generalversammlung des International PEN vorgelegt am 69ten Weltkongress

Unterstützt:

- den Appell des AdS an den Bundesrat bezüglich der Satellitenanlage in US Besitz im Wallis und deren Rolle in der nachrichtentechnischen Aufklärungsarbeit bezüglich der Invasion des Irak

Namentlich unterstützten wir als PEN Zentrum die Vietnam Resolution des CPSR, die wie die anderen Resolutionen am Internationalen Kongress eingereicht und verabschiedet wurde. Den anderen Resolutionen des Internationalen PEN stimmten wir an der Generalversammlung bei, mit Ausnahme der ad hoc entstandenen Resolution bezüglich des Mauerbaus in Palästina, die in ihrer Formulierung unausgewogen und wenig aussagekräftig war.

Den Brief vom 13. April 2004 des Internationalen Präsidenten Jiri Grusa und unseres Ehrenmitglieds Vaclav Havel, unterschrieben von 14 LiteraturnobelpreisträgerInnen bezüglich der Forderung nach Freilassung der Friedensnobelpreisträgerin Daw Aung San Suu Kyi und weiterer in Myanmar inhaftierter Kollegen und Kolleginnen hat die Geschäftsstelle an Pressestellen sowie Interessierte und Freunde, Freundinnen sofort weitergeleitet.

Ausserordentliche Arbeit

Kongress - Konzept

Unser Mitglied K.J. Stöhlker ist im letzten Jahr mit dem Vorschlag, einen Kongress unter der Ägide des DSPZ durchzuführen an uns herangetreten und hat S. Hefti und K.T. Schnider angefragt, ob ein solches Unternehmen von Interesse sein könnte. Nach einiger Korrespondenz unter Hinweisen auf unsere limitierte Kapazität trafen wir uns zu einem Gespräch. Daraufhin haben S. Hefti und K.T. Schnider die Aufgabe, im Auftragsverhältnis zu der K. J. Stöhlker AG, ein Konzept für einen Kongress zu erstellen, übernommen per Ende Januar 2004 durchgeführt und abgegeben haben. Unseren Vorstellungen bezüglich Thema und Konzeption waren keine Grenzen gesetzt, und aus diesem ersten Schritt sind vereinbarungs-

gemäss keine Verbindlichkeiten entstanden. K.J. Stöhlker hat unseren Entwurf als sehr gut bezeichnet und ihn vorderhand an die Regierung des Kantons Wallis weitergeleitet.

K. J. Stöhlker wirkte bezüglich dieser Aktivität in erster Linie als Anstossgeber und wird weiterhin tätig sein als Begleiter und vor allem als Vermittler zu Behörden und zu Institutionen, die ein solches Grossprojekt vollständig finanzieren könnten und würden. Von der von seiner Agentur ausgerichteten Summe von Sfr. 5000.- für die Durchführung einer solchen Konzeptarbeit, die nicht in den Bereich der Ehrenamtlichkeit fällt, wurden Sfr. 1'000.- an das DSPZ überwiesen, da ihm der Auftrag zu verdanken ist und zu Gute kommen soll.

Das Konzept sieht einen Kongress zum Thema "Freiheit" – Arbeitstitel "Der diskrete Charme der Freiheit" – vor.

Nach Rückmeldung von K. J. Stöhlker betreffs seiner Vermittlertätigkeit werden weitere Beschlüsse vom Vorstand diskutiert und die beteiligten Parteien wieder treffen und abwägen, was im Weiteren mit dem Projekt geschehen soll und kann.

25 JAHRE PEN

Das Deutschschweizer PEN Zentrum in seiner heutigen Form ist an einer ausserordentlichen Generalversammlung am 2. Februar 1979 in Basel gegründet worden. Eine erste Generalversammlung fand am 27. Oktober in Bern statt und die Gründungsgeschichte fand ihre Abrundung an der 2. GV in Zürich, an der Dieter Fringeli das Referat "Das Selbstverständnis des PEN" hielt.

Diesmal werden wir umgekehrt vorgehen: an der diesjährigen Generalversammlung werden wir die Frage nach unserem Selbstverständnis aufwerfen.

Was verstehen wir als Mitglieder dieser internationalen Vereinigung von engagierten Schreibenden und mit Literatur Beschäftigten unter unserem PEN Zentrum: was war es für uns in den vergangenen 25 Jahren, was ist es heute, was soll es in den nächsten 25 Jahren sein – was können wir für das Zentrum tun?

Zusammen mit den ohnehin erwähnten Weiterarbeiten an unserer Struktur wird der Vorstand diesen Fragen und, so hoffen wir, den Antworten der Mitglieder im laufenden Vereinsjahr nachgehen – und möglicherweise im Jahr 2005 das Deutschschweizer PEN Zentrum und sein langjähriges Bestehen in adäquater Form "feiern" können.

KOOPERATIONEN

- mit den Schweizer Schwesterzentren

Die Absicht, den Writers in Prison Tag 2003 gemeinsam mit den Schweizer Schwesterzentren, Centro PEN della Svizzera italiana e reto-romancia (CPSIR) und dem Centre PEN suisse romand (CPSR) zu gestalten, konnte aus teils organisatorischen, teils aus Gründen der Meinungsverschiedenheit nicht umgesetzt werden. Ebenso kam eine Teilnahme (oder eine finanzielle Unterstützung) an den vom CPSR initiierten Round Table Gesprächen bezüglich Pressefreiheit in der Türkei (anlässlich der 60sten Session der UN- Kommission für Menschenrechte, Genf, März April 2004) trotz ausführlicher Korrespondenz und Bemühungen nicht zustande. Immerhin hat der rege Austausch dazu geführt, dass seit Ende 2003 sowohl das französisch- als auch das italienischsprachige Zentrum über eine Website verfügen.

- ... und dem AdS – Autorinnen und Autoren der Schweiz

Nach mehrfachen Diskussionen, einem Genfer "Gipfeltreffen" der Schweizer Zentrums-Präsidentinnen, Franca Tiberto (CPSIR), Kristin T. Schnider bei Fawzia Asaad (CPSR) unter Mitwirkung von weiteren Mitgliedern des CPSR-Vorstandes (Alfred de Zayas, Mavis Guinard, Alexis Koutchoumow), kann die vom Generalsekretär des DSPZ, Sebastian Hefti, vorgeschlagene und allen Beteiligten zur Diskussion zugestellte Vereinbarung zwischen den drei Zentren und dem AdS in diesem Jahr nicht wie vorgesehen unterzeichnet und wie darin festgehalten, den respektiven Generalversammlungen zur Abstimmung vorgelegt werden, da seitens unserer Schwesterzentren noch Vorbehalte bestehen. Kooperationen werden daher wie bisher im Informationsaustausch unverbindlich angeregt, sei es zwischen den Zentren oder den Zentren, auf regionaler Ebene und dem AdS. Die Art nationaler Kooperation, wie vom DSPZ vorgeschlagen und vom AdS befürwortet, wird weiterhin im Gespräch bleiben. Der Vorstand des AdS hat indessen die Vereinbarung beschlossen und wird darüber an der in einer Woche stattfindenden Jahresversammlung berichten.

- mit femscript

Die Zusammenarbeit mit femscript hat sich konkret in der gemeinsamen Veranstaltung zum Frauentag am 8. März 2004 umsetzen lassen. Wir gehen davon aus, dass wir diesen positiven Arbeitskontakt weiterhin pflegen werden.

Im Rahmen unserer Teilnahme an den Aktivitäten verwandter Organisationen hat Sebastian Hefti an der Generalversammlung der Pro Litteris teilgenommen.

Er hat die Gelegenheit wahrgenommen, und sich nochmals persönlich für deren Spende auf unseren vorjährigen Aufruf hin bedankt hat.

VERANSTALTUNGEN

Von Peter K. Wehrli in Zusammenarbeit mit Elisabeth Wandeler-Deck wurde eine neue Veranstaltungsreihe für die Auftritte unseres Zentrums im Theater Stok, Zürich, konzipiert.

Der Umgang mit Sprache steht im Mittelpunkt der Abende: in speziellen Lesungen treffen Texte mit anderen Kunstformen zusammen oder im freien Gespräch über Literatur, die Arbeit mit der Sprache und am Leben, wird "live" erprobt **"Was Sprache vermag..."** Der Titel der neuen Reihe ist leise Frage, staunende Feststellung und letztlich Behauptung: nämlich, dass Sprache tatsächlich eine Wirkung hat, Macht sogar in vielfältiger Weise.

Weitergeführt werden die Veranstaltungen unter dem Motto **"Impromptu"**; die erste dieser Art hatte bereits 2002 (s. "Kaschmir – Cauchemar" im Theater am Neumarkt) erfolgreich stattgefunden.

Was Sprache vermag...

Dienstag, 29. April 2003, 20.00 Uhr - Inbilder, Notate

Neue Texte von Ingrid Fichtner, ausgesetzt den Vibrationen von Alfred Zimmerlins Cello; neue Kompositionen von Alfred Zimmerlin, ausgesetzt den Wortfindungen von Ingrid Fichtner - ein Parallelgang.

In einer gut besuchten Vorstellung haben Ingrid Fichtner und Alfred Zimmerlin ihre musikalisch-poetische Zusammenarbeit öffentlich vorgestellt, bis – wörtlich – eine Saite riss.

Montag, 26. Mai 2003, 20.00 Uhr - Dieter Bachmann - Da ist immer mehr..

Dieter Bachmann hat ein Leben lang mit Sprache gearbeitet, als Schriftsteller, Reporter, Kolumnist, Übersetzer. Er ist eingeladen worden, von diesem "mehr" zu erzählen, von Texten, die ihm wichtig sind, von dem, was er an dieser Arbeit liebt, was ihn daran ärgert, was sie ihm im Laufe der Jahre bedeutet hat und noch bedeutet.

Impromptu

Montag, 13. Oktober 2003, 20.00 Uhr - Invasion des Mitleids? –

Liberia, Elfenbeinküste und Sierra Leone - ein politisch literarischer Themenabend
Aus aktuellem Grund hat haben Georg Brunold, ehemals stv. Chefredaktor des DU, nun Afrikakorrespondent des Tages-Anzeigers und Sebastian Hefti über die Lage und die Zeitgeschichte dieses westafrikanischen Kriegs- und Krisengebietes von Guinea bis Côte d'Ivoire diskutiert. Eine kurze Einführung in die Literatur bot Heinz Hug an und Tobias Beyer, Schauspieler, las aus Texten der Autorinnen Tannella Boni, Veronique Tadjó und des Autors Gaston Bart-Williams.

Neu zu unseren Veranstaltungen als Mitwirkende ist Rosmarie Gfeller mit ihrem Angebot aus «Buch & Wein», Zürich, gekommen, worüber wir uns gefreut haben. Sie wird auch die diesjährigen Veranstaltungen im Theater Stok mit einem Büchertisch und einem guten Wein aus ihrem Sortiment begleiten.

Writers in Prison Tag, 15. November 2003

Sonntag, 16. November, 10.00Uhr - "Der Palast der Träume"–

Eine Matinee mit Ismail Kadare

Die Veranstaltung zur Erinnerung an unsere Kollegen und Kolleginnen im Gefängnis, unter Folter, auf der Flucht oder unter Hausarrest fand erstmals im "Zentrum Karl der Grosse" in Zürich statt. Eingeladen war der bekannte albanische Schriftsteller Ismail Kadare - ein Autor, der aus eigenem Erleben von einem diktatorischen System berichtete, in dem die Literatur das «Gefängnisbrot» ist, das die SchriftstellerInnen für ihre Mitinsassen als geistige Nahrung sorgfältig zubereiten wie er einmal in einem Interview sagte.

Nach einem einführenden Bericht zum Thema Writers in Prison und der diesbezüglichen Arbeit sowohl des Internationalen PEN als auch des DSPZ, lasen Ismail Kadare und sein deutscher Übersetzer Joachim Röhm in Albanisch und Deutsch Auszüge aus dem im Herbst 2003 erstmals in Deutsch erschienen Roman "Der Palast der Träume" (Ammann Verlag Zürich).

Im darauf folgenden Gespräch unter reger Anteilnahme des Publikums wurde ersichtlich, dass die Ansichten über die Vergangenheit Albaniens und die Beurteilung der Anstrengungen nach Jahren der Diktatur und der Entbehrungen mit der Demokratisierung umzugehen, unter den albanischsprachigen Besuchern und Besucherinnen, die sowohl im Kosovo, im vorwiegend albanisch besiedelten Teil Mazedoniens als auch aus Albanien leben oder gelebt hatten, und bei unserem Gast, Ismail Kadare starke Emotionen hervorriefen. Aus zeitlichen und sprachlichen Gründen war eine eingehende Debatte zu Fragen der Demokratie, den Folgen der Öffnung eines lange von der Weltbühne abwesenden Landes, der Freiheit des Wortes d.h. dem Umgang eines Schriftstellers mit den Risiken, welche die Aus-

übung seiner Kunst unter einer Diktatur mit sich bringt - die auch das nicht albanisch-sprachige Publikum beschäftigten, in der gebührenden Ausführlichkeit und Vertiefung leider nicht möglich. Die Veranstaltung insgesamt gewährte einen interessanten Einblick in diese Thematik und machte neugierig auf den Roman, der bei seinem ersten Erscheinen in den 80er Jahren in Albanien schnell einmal von der Bildfläche verschwunden war. Ismail Kadare signierte zahlreiche Exemplare.

Die Buchhandlung am Helvetiaplatz richtete den Büchertisch aus. Bedankt für Unterstützungsbeiträge haben wir uns beim Präsidialdepartement der Stadt Zürich und der Fachstelle Kultur Kanton Zürich, wie auch für eine Defizitgarantie, die uns der AdS geleistet hat.

Die Informationen zu den Rapid Actions und weiterer Aktionen des WipC lagen zur Ansicht auf.

Frauenkampftag 8. März 2004 –

Migrations -

Lesung und Gespräch mit den Autorinnen Zsuzsanna Gahse und Sabine Wen-Ching Wang Moderation Elisabeth Wandeler-Deck, im Münsterkeller Theater, Bern

Erstmals konnte das DSPZ, - von Elisabeth Wandeler-Deck und K.T. Schnider im Rahmen der Mitgliedschaft im Internationalen PEN Women Writers Committee vertreten - mit femscript eine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in Bern durchführen. Federführend war femscript: der femscript Vorstand besorgte Fundraising, Suche nach einer geeigneten Örtlichkeit und den administrativen Hintergrund.

Elisabeth Wandeler-Deck stellte den PEN und das IPWWC vor und zum Anlass wurde ein Faltblatt mit Informationen zum Women Writers Committee aufgelegt.

Bedanken konnten wir uns bei Pro Helvetia, die einen Unterstützungsbeitrag leistete. Die Veranstaltung fand grosses Interesse und war gut besucht.

WELTKONGRESS MEXICO CITY

Der 69te Weltkongress des Internationalen PEN in Mexico City hinterliess aus verschiedenen Gründen einen Eindruck des Chaos, nicht zuletzt, weil er schon damit begann, dass die Kommunikation mit Angestellten des teuren Kongresshotels sich schwierig anliess, es sich erwies, dass das Kongressprogramm samt den literarischen Teilen und Empfängen allzu dicht belegt, und so die Zeit für wichtige Sitzungen zu knapp bemessen war, und Unstimmigkeiten während der Generalversammlung zu Tage traten.

Nebst der Teilnahme an der Writers for Peace - und der Women Writers Committee - Sitzung, an einer Präsentation des Writers in Prison Reports, haben sich die Delegierten K. T. Schnider und vor allem S. Hefti im Vorfeld der Generalversammlung hauptsächlich um die Diskussion der und Unterstützungssuche für die Resolution des DSPZ gekümmert.

Wichtigste Wahlen und Abstimmungen

- Jiri Grusa, PEN Österreich, wurde zum neuen internationalen Präsidenten gewählt
- Eugene Schoulgin, PEN Norwegen, wurde für ein weiteres Jahr als Vorsitzender des WiPC bestätigt
- Judith Buckrich, PEN Melbourne, Australien, wurde zur neuen Vorsitzenden des IPWWC gewählt
- Ein Suchkomitee, das um die Vorauswahl und Präsentation von KandidatInnen für Präsidentschaft, Vorstand und Komitees besorgt sein wird, wurde eingesetzt
- der Charta-Abänderung wurde wie vorgeschlagen zugestimmt
- Zusätze und Änderungen in den Internationalen "Rules and Regulations" wurden angenommen
- sechs neue PEN Zentren wurden aufgenommen: Afghanistan, Marokko, Paraguay, Spanien, Triest und Zambia; die Zentren Langue d'Oc und Wales wurden wegen jahrelanger Untätigkeit aufgehoben; (das German Writers Abroad PEN Zentrum, Anlass heftiger Debatten im vorjährigen Kongress, zeigte mit zwei Delegierten Präsenz)

(Unterlagen und weitere detaillierte Aufstellungen: s. "Informationen")

"Resolution on our Response to «Terror and Anti-Terror»"

Das Deutschschweizer PEN Zentrum hat erstmals mit einer von ihm selbst ausgearbeiteten Resolution, die intern Impulse geben soll, auf internationaler Ebene interveniert.

Das Writers for Peace Committee unter der Leitung von Kjell Olaf Jensen (PEN Norwegen) bot uns eine geeignete Plattform, die Resolution während der ersten ihrer Sitzungen vorstellen zu können.

Gespräche mit dem Internationalen Sekretär Terry Carlbom, Delegierten von unseren Schwesterzentren und anderer interessierter Zentren, worunter Frankreich und Deutschland zu nennen wären, führten zu zwei ad hoc vorgenommenen Änderungen im Wortlaut der Resolution:

- dem konkretisierenden Zusatz bezüglich der Forderung, von nun an auf den jährlichen Kongressen interne Diskussionen, die sich um Inhalte drehen, durchzuführen
- dem Einbezug des Internationalen Sekretärs in die für den internationalen Vorstand vorgesehene Arbeit.

Die Resolution des Deutschschweizer PEN Zentrums: "... on our Response to «Terror and Anti-Terror» wurde mit überwältigender Mehrheit und der ausdrücklichen Unterstützung von einer grossen Zahl von Zentren am Ende der Generalversammlung überwiesen.

"Anti-Terrorism, Writers and Freedom of Expression"

– Report des WiPC

Dieser Bericht des International Writers in Prison Committees wurde mit finanzieller Unterstützung des Forum 2004 Barcelona, NOVIB und der Fritt Ord Foundation Norwegen rechtzeitig zur Präsentation am PEN Welt-Kongress als Broschüre in Mexiko publiziert.

Wie der Titel betont, behandelt er die Folgen eines nach den Attacken vom 9/11 so bezeichneten "Anti-Terror-Klimas" für Schreibende und die Meinungsäusserungsfreiheit im allgemeinen.

Nebst einer Einführung in die damit verbundenen Themen und Probleme sind darin ein Überblick über weltweit neu eingeführte Anti-Terrormassnahmen sowie die

Ergebnisse der PEN Umfrage – auf die insgesamt 16 Zentren geantwortet hatten – und die Schlüsse, die daraus gezogen werden, vorzufinden.

Die Besorgnis, dass Anti-Terror Massnahmen dazu missbraucht werden, die Meinungsäusserungsfreiheit, vor allem die Pressefreiheit und dissidente Stimmen von Oppositionellen in den jeweiligen Ländern zu unterdrücken spricht deutlich aus dem Bericht.

Fragebogen: die Antworten aus den Zentren wurden zu unterschiedlich langen Absätzen unter 16 folgendermassen genannten Ländern zusammengefasst:

Amerika (2 Zentren); Australien (vier Zentren); Kanada, Katalonien, Dänemark, England/Schottland; Finnland; Frankreich; Ungarn; Italien; Neuseeland; Pakistan; Sierra Leone, Schweiz (drei Zentren); Türkei; Venezuela.

Kurzer Kommentar

Der Ansicht der Delegierten Sebastian Hefti und Kristin T. Schnider nach hat sich der Internationale PEN in Mexiko einige Male am Rand des Absturzes bewegt. Konflikte zwischen traditionelleren und moderneren Sichtweisen wurden an der Generalversammlung der Delegierten in einer Offensichtlichkeit bemerkbar, die von ihrer teilweise sogar lautstarken Art her zwar im ersten Moment schockieren mochte, im zweiten aber zur Erkenntnis der Schwierigkeiten, die es im Internationalen PEN zu bewältigen gilt, führten.

Leider stellte sich heraus, dass es bei den in Mexiko ausgefochtenen Konflikten, anstatt um Inhalte um Formalitäten ging, um Animositäten zwischen verschiedenen Persönlichkeiten, unterschiedliche Auslegungen von Regulationen, Frustrationen bezüglich fehlender finanzieller Möglichkeiten; schwer zu durchschauende Vorgänge, die im Vorfeld vor allem zu den Präsidentschaftswahlen angeblich stattgefunden und zur Benachteiligung von Zentren geführt hätten, wurden angeführt, und dergleichen mehr.

Dazu gehört auch, dass der über Bezeichnung und Zielrichtung der Resolution des DSPZ bereits in Mexiko aufgebrochene Konflikt mit dem International Secretary Terry Carlbom weiterhin zu reden gibt, da unser Zentrum seine Versuche, via Verwicklung in bürokratische Feinheiten, die Umsetzung und Implementation der Resolution zu unterlaufen, nicht akzeptiert.

Mit der Begründung, interne Vorstösse seien Recommendation und nicht Resolution zu nennen – was unseres Erachtens nach rein sprachlich bereits das Gewicht der Beschlüsse vermindert – soll, obwohl unser vorgelegtes Papier vor der Generalversammlung explizit als Resolution akzeptiert worden ist, nun in offiziellen Dokumenten, Resolutionslisten etc. wieder zur Recommendation abgewandelt werden. Schwerwiegender als (immerhin!) diese eigentliche Verfälschung von Tatsachen ist aber die Verschleppung des Inhalts der Resolution, die momentan damit begründet wird, das Internationale Board sei kein ausführendes, sondern be-

schlussfassendes Organ, eine Berichterstattung über Vorfälle im Umfeld von "Terror und Anti-Terror" fände bereits statt, und das Thema würde ohnehin vom Writers in Prison Committee behandelt.

Das Writers in Prison Committee hat sich mit seinem Engagement für den Report über Antiterrorismus in der Tat beispielhaft hervorgetan und einen wichtigen Beitrag geleistet, von dem ausgehend weitere Debatten stattfinden können und – sollten.

Nichtsdestotrotz kann die prioritäre Aufgabe des WiPC nicht dahingehend erweitert oder abgewandelt werden, dieses spezifische Thema in einer Art und Weise aufzugreifen und zu besetzen, sodass der Eindruck entsteht, bzw. vertieft wird, es sei "damit erledigt" - für den gesamten Internationalen PEN. Die Hauptaufgabe des WiPC ist arbeitsintensiv und schwergewichtig genug.

Die Geschäftsleitung des DSPZ, d.h. S. Hefti und K. T. Schnider, hat sich eingehend mit dem Thema der Zustände und Geschehnisse nach der weltgeschichtlichen Zäsur, eingeleitet von den Terror- Attacken am 9. 11. 2001 und deren Folgen, wie auch mit der Reaktion und der Positionierung des Internationalen PEN befasst.

In dieser Hinsicht hat unser PEN Zentrum mit der Vorlage unserer Resolution einen ersten aktiven Schritt getan. Wir sind weiterhin um deren Ausführung und Gehalt besorgt, dafür stehen wir nach wie vor in Kontakt mit dem Internationalen Vorstand und Sekretär, wie auch den Organisatoren des nächsten Kongresses in Tromsö – und arbeiten wie erwähnt an der eigenen Professionalisierung auch im Hinblick auf unsere Position und unser Gewicht im internationalen Zusammenhang.

Eine persönliche Anmerkung noch: meines Erachtens erschiene eine Besorgnis ähnlicher Vehemenz wie sie sich im WiPC Report mit Blick auf die Anti-Terror-Massnahmen zeigt, bezüglich des Terrors und dessen Auswirkungen nicht nur auf die Meinungs- und Pressefreiheit mehr als angemessen, und ebenso ist eine differenzierte Auseinandersetzung innerhalb des Internationalen PEN mit dem als Gegenpart positionierten Terror dringend notwendig.



Kristin T. Schnider, Präsidentin, im April 2004

WEITERE INFORMATIONEN

Internet

Internet- und E-Mailbenutzerinnen und –benutzer machen wir darauf aufmerksam, dass wir vorzugsweise die bestellten Dokumente auf elektronischem Wege versenden und dass einiges an Information, vor allem internationaler Natur, jeweils von der Website des International PEN in englischer Sprache heruntergeladen werden kann. Es lohnt sich auch, bei anderen vernetzten PEN Zentren Informationen zur Kenntnis zu nehmen.

Im Zuge unserer Internet-Arbeit werden unsere eigenen Dokumente zukünftig ebenfalls in PDF Format jeweils zur Verfügung gestellt werden.

Um wichtige Informationen anbieten und unsere Präsenz im World Wide Web - wenn auch aus erwähnten Gründen noch nicht in vollendeter Form – manifestieren zu können, werden wir in Bälde online gehen – das genaue Datum wird noch angegeben - und machen hiermit einmal unsere Adresse bekannt:

www.pen-dschweiz.ch.vu.

Die Adressen unserer Schweizer Schwesterzentren sind:

CPSR: <http://www.penromand.ch>

CPSI: <http://www.pensvizzeraitaliana.org>

Dokumente

Aufgelegt an der Generalversammlung:

zur Mitnahme:

- Protokoll der GV 2003 (Auszug : Nachrichten Sommer 2003)
- Jahresberichte 2003
- die aktuelle Mitgliederliste
- der Vereinbarungsentwurf zur Zusammenarbeit von AdS und den 3 Schweizer PEN Zentren
- die in Mexico am Weltkongress von den Delegierten des DSPZ vorgelegte und angenommene Resolution
- der Myanmar-Appell des Internationalen PEN

zur Einsichtnahme:

- Konzept "Der diskrete Charme der Freiheit"
- WiPC-Caselists
- WiPC-Anti-Terrorism-Report
- PEN International (Magazine)

Zur Bestellung beim Sekretariat:

- die Liste der am Kongress verabschiedeten Resoutionen
- weitere PEN Nachrichten

Unterlagen zu folgenden Kongressen:

- Writers for Peace, Bled
- Writers in Prison, Barcelona
- 70ster PEN Weltkongress in Tromsø, Norwegen

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE 2003

1. Mitgliederbewegungen

– Mitglieder: **258 (17.4.2004)**. Drei neue Mitglieder sind zu begrüssen: Kurt Lussi, Ruswil; Andreas Urs Sommer, Greifswald/D; Katarzyna Leszczynska, Zürich.

Mitglieder haben ihren Austritt gegeben: Franziska Greising, Luzern; Lorenz Stäger, Wohlen; Lydia Portmann, Zürich;

– «Freund/innen»: **21 (17.4.2004)**. Silvia Mathieu-Hauser, Schaffhausen, ist ausgetreten.

– Todesfälle: Franz Fassbind, Adliswil; Heinz Friedrich, München; Hans Räber, Therwil.

2. Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand hat in unveränderter Zusammensetzung an fünf ordentlichen Sitzungen getagt. Für den Aufbau des Öffentlichkeitsressorts haben wir ein neues aktives Vorstandsmitglied gesucht und mit Monique R. Siegel eine kompetente Kandidatin gefunden. Ein weiteres neues Vorstandsmitglied für «Writers in Prison»-Ressort konnte noch nicht gefunden werden. Die im Vorstandsreglement vorgesehene Geschäftsleitung durch die Präsidentin und den Generalsekretär koordinierte deren Tätigkeit und bereitete die Vorstandssitzungen sowie die Teilnahme am Weltkongress des Internationalen PEN in Mexico City vor.

3. Geschäftsstelle

Die Rahmenbedingungen blieben unverändert. Das Honorar des Generalsekretärs betrug wiederum Fr. 1'200.– im Monat. Die Geschäftsstelle blieb in Zürich an der Cramerstrasse 17. Die Miete betrug Fr. 1800.–

Im Ablage- und Versandwesen war in bewährter und dankenswerter Art *Paul J. Mark* unterstützend tätig.

Das Fundraising für den «WiP-Tag 2003» wurde von der Geschäftsstelle erledigt, wie auch zusammen mit der Präsidentin die Produktion der zwei «PEN-Nachrichten», und die Veranstaltungshinweise.

4. Mitgliederbeiträge und Mahnungen

Rund dreissig «Mitglieder» sind bis heute, nach zweifacher Mahnung, ihren Jahresbeitrag von Fr. 120.– stillschweigend schuldig geblieben. Einigen Mitgliedern hat der Vorstand den Beitrag erlassen, weil er schriftlich darum gebeten wurde. Die Reserven aus dem ergiebigen «Notruf» an Mitglieder und FreundInnen im Jahre 2002 haben dafür gesorgt, dass das Berichtsjahr in finanzieller Hinsicht sorgenfrei verlaufen konnte.

5. Agenda 2004

– 26. April: Peter Bieri. Theater Stok Zürich.

– 16. – 21. Mai: 5th International «Writers in Prison Comittee»-Conference, Barcelona

– 26. – 30 Mai: «Writers for Peace»-Conference, Bled/Slowenien

– 28. Juni: Sibylle Omlin Kurt Aebli, Monica Cantieni, Reto Hännny, Ilma Rakusa. Theater Stok Zürich.

– 6. – 12. September Weltkongress in Tromsö/Norwegen

– 27. September: Theater Stok Zürich (Impromptu)

– 15. November 2003: «Writers in Prison»-Tag.



Sebastian Hefti, Generalsekretär, Zürich 15. April 2004